Der Richter W. B. Hooker.

Er soll sein Amt mißbraucht haben.

Betrügerisches Urtheil.

Er wird angeschuldigt, ein Urtheil zu Gunsten eines Grundstücks gefällt zu haben, dessen Miteigenthümer er ist.

Erklärt sich für unentsetzbar.

Albany, N. Y., 12. Juli.

Beide Häuser der Gesetzgebung begannen heute mit der Entgegennahme von Zeugenaussagen gegen den Richter Warren B. Hooker, welcher unter der Anklage steht, einen betrügerischen Urtheilsspruch zu Gunsten des Postgebäudes in Dunkirk, deren Miteigenthümer er ist, gefällt zu haben. In seiner Beantwortung der Klage bestreitet der Richter die Jurisdiktion der Legislatur und macht außerdem geltend, daß er auch dann seines Amtes nicht enthoben werden könne, wenn ihm die zur Last gelegte Handlung nachgewiesen werden würde.

Der Antrag seines Advokaten, das Comite der Gesetzgebung, welches die Anklage erhoben, von den Verhandlungen auszuschließen, wurde von dem Vorsitzenden abgewiesen.

Die Equitable.

Auch der Versicherungssuperintendent von New York schweigt.

New York, 12. Juli.

Weitere Enthüllungen über die Mißverwaltung der Equitable Life Assurance Society führen zu dem Ergebniß, daß der die Untersuchung leitende Versicherungssuperintendent Hendricks verschiedene im hohen Grade fragwürdige Dinge in seinem Bericht überhaupt nicht erwähnte.

Das Verhör des Senators Depew, wonach dieser von der Equitable $250,000 lieh und nur $150,000 Sicherheit dagegen stellte und weder die Anleihe zurückzahlte, noch Interessen dafür entrichtete, wurde von Herrn Hendricks nicht veröffentlicht. Ebensowenig werden in dem Bericht die Aussagen Jacob H. Schiff's, James H. Hyde's und des Präsidenten Alexander's erwähnt, die zugaben, als Mitglieder anderweitiger Gesellschaften mit der Equitable profitable Geschäfte (für sich selbst) abgeschlossen zu haben.

Marokko.

Die Verständigung Frankreichs mit Deutschland als politische Weisheit hingestellt.

St. Petersburg, 12. Juli.

Die Zeitungen nennen die freundschaftliche Verständigung Frankreichs mit Deutschland über Marokko eine Handlung politischer Weisheit. Die „Nowoje Wremja" vergleicht die Lage zwischen den beiden Ländern mit der zwischen Rußland und Japan vor dem Kriege. Das Blatt lobt Frankreich dafür, daß es seine unhaltbare Stellung rechtzeitig erkannte.

„Frankreich," schließt das Blatt, „zögerte nicht, den Minister abzuschütteln, der es in einen Krieg zerren wollte."

Ein Mitarbeiter des genannter Blattes, Wandam, schreibt eine Reihe Artikel, in denen er nachzuweisen versucht, daß die Vereinigten Staaten der wahre Feind Rußlands wären und sich Japans als Handwerkszeug bedienten. Rußland habe deshalb einen großen Fehler gemacht, als es Washington als Ort für die Friedensverhandlungen wählte. Die Artikel verrathen große Unkenntniß der thatsächlichen Verhältnisse, verfehlen leider aber doch nicht ganz ihren Zweck, Mißstimmung gegen die Vereinigten Staaten zu erwecken.

Besprechung des Programms.

Paris, 11. Juli.

Der Ministerrath besprach heute die Ergebnisse des französisch-deutscher Marokko-Uebereinkommens und setzte ein Programm fest, das dem Parlament unterbreitet werden soll, ehe die Sommerferien beginnen. Der Premier Rouvier und der Fürst von Radolin besprechen jetzt die Vorarbeiten des Programmes, das dem Sultan vor Marokko empfohlen werden soll, sowie die Zeit und den Ort, wann und wo die Konferenz in Marokko abgehalten werden soll. Es wird erwartet, daß Italien, Spanien, Oesterreich-Ungarn die Vereinigten Staaten und die anderen Mächte dem von Frankreich gegebenen Beispiele folgen und die Konferenz beschicken werden.

Venezuela.

Caracas, 12. Juli.

Der venezolanische Kongreß hat den am 7. Juni in London zwischen Vertretern Venezuelas, der Berliner Disconto-Gesellschaft, als Vertreter der deutschen Gläubiger, und dem Rathe der fremden Bondeigenthümer, als Vertreter der britischen Gläuiger, abgeschlossenen Vertrag bestätigt.

Der Schnitter Tod.

Er hält reiche Beute in einer Kohlenzeche in Süd-Wales, England, infolge der Explosion von Kohlen-Gasen.

120 Männer verunglückt.

Cardiff, Whales, 11. Juli.

In einer Zeche der United National Colliery Company bei Wattstown im Rhonddathale, dem Centrum des großen welschen Kohlenfeldes, ereignete sich heute Morgen eine Explosion, bei der man glaubt, daß 120 Menschenleben verloren gegangen sind. Die Kraft der Explosion zertrümmerte die Maschine am Eingang zur Mine. Alle Verbindung mit den eingeschlossenen Leuten ist vollständig abgeschnitten. In dem Nachbarschacht arbeiteten 800 Mann und sie konnten alle gerettet werden, während aus dem zunächst betroffenen Schacht nur wenige entkommen sind. Eine Rettungsmannschaft stieg sofort ein, aber ihre Thätigkeit wurde ernstlich durch die schlechte Luft und den fallenden Erdmassen, die sich bei der Explosion gelöst hatten, gefährdet. Bis jetzt sind neun Leichen geborgen. Heroische Anstrengungen sind sofort gemacht worden, die begrabenen Männer zu erreichen, aber bis zu später Abendstunde erzählte das vollständige Schweigen im Innern der Mine die Geschichte von dem schwersten nllglück, das Süd Wales seit dem Jahre 1894 betroffen hat. Die Nachricht von der Explosion verbreitete sich schnell und Hunderte von Frauen und Kindern und Tausende von Männern drängten sich nach der Grube, um Informationen zu erhalten. Die Gebirgswege waren den ganzen Nachmittag mit Menschen angefüllt und jetzt befinden sich große Menschenmengen in der Nähe der Mine, die Alle zu der traurigen Scene beitragen. Anstrengungen zur Rettung waren noch um Mitternacht im Gange und Ströme frischer uLft wurden durch den Schacht getrieben, aber die Retter arbeiten jetzt ohne Hoffnung, die Liste der Todesfälle zu verringern.

Cardiff, Wales, 11. Juli.

(12 Uhr 52 Morgens.) In der Kohlenmine in Wattstown wurden 5 weitere Leichen gefunden. Man glaubt daß 126 Arbeiter ihren Tod fanden.

Vorsicht.

Der Ackerbauminister Wilson glaubt, daß auch in anderen Zweigen seines Departements Betrügereien vorgekommen sind.

Genaue Untersuchung angeordnet.

Washington, D. C., 12. Juli.

Der Ackerbauminister Wilson ist darauf gefaßt, daß, nachdem die Baumwollstatistik Veranlassung zu Betrügereien gegeben hat, auch anderweitige statistische Ermittelungen seines Departements die Kritik herausfordern werden. Schon ist behauptet worden, daß die Abschätzungen über die Tabaksernte gemißbraucht wurden und eine genaue Untersuchung dieses Zweiges seiner Verwaltung wurde bereits von ihm begonnen.

Seit Untersuchung des Baumwollskandals wurde heute zum ersten Mal, soweit der monatliche Ernteberichi in Betracht kommt, ein neues System in Anwendung gebracht. Herr Wilson hat die Anordnung getroffen, daß dieser Bericht erst spät am Nachmittage veröffentlicht wird und angeordnet, daß der Statistiker Hyde und seine beiden Gehilfen bis 4 Uhr heute Nachmittag von der Außenwelt absolut abgeschlossen und nicht im Stande sind ,irgendwelche vorherige Mittheilungen zu machen. Nicht nur wurde die Telephonverbindung aufgehoben, sondern es ist auch Bedacht darauf genommen worden, daß keine Signale irgend welcher Art gegeben werden können.

Herr Wilson hat alle Berichte über den Baumwollskandal dem Generalanwalt Moody zur Verfügung gestellt, damit dieser, sollte er die Erhebung von Anklagen gegen die in Verbindung mit dieser Angelegenheit stehenden Personen für nöthig erachten, sie zu diesem Zweck benutzen kann.

Großfeuer.

Gadsdea, Ala., 11. Juli.

Es wird berichtet, daß der Geschäftstheil von Gentersville, Ala., einer Ortschaft von 1,500 Einwohnern, durch Feuer zerstört wurde.

Janesville, Wis., 11. Juli.

Ein heftiges Gewitter, das sich heute Mittag hier entlud, setzte mehrere Wohnhäuser und Farmgebäude in Brand und verursachte großen Schaden.

Japanische Anleihe.

Boston, Mass., 11. Juli.

Japanische Bonds in Höhe von $50,000,000, ein Drittel der ganzen Anleihe, wurden heute in dieser Stadt zur Subskription aufgelegt. Die Bankhäuser, die diese Ausgabe vermitteln, berichteten bereits Vormittags, daß Applikationen für große Summen eingegangen sind.

Dr. Paris.

Schildert die Seeschlacht im japanischen Meere als Augenzeuge.

Roschdjestwensky siegesgewiß.

San Francisco, 12. Juli.

Der französische Arzt Dr. M. Paris, welcher auf dem russischen Hospitalschiff „Orel" die Flotte des Admirals Roschdjestwensky begleitete und ein Zeuge der Seeschlacht in der Koreastraße war, ist hier eingetroffen. Er sah es, wie das Schlachtschiff „Borodino" und andere russische Kriegsschiffe versanken. Der „Orel" war nur eine Meile von dem „Borodine" entfernt, als das letztere Schiff einen Leck erhielt und sich mit Wasser zu füllen begann. „Um diese Zeit," sagte Dr. Paris, „feuerte der „Borodine" noch immer Schüsse ab, und ich konnte sehen, daß diese in die Höhe oder direkt in's Wasser gingen. Dagegen trafen die Japäner Schuß für Schuß ihr Ziel und es dauerte nicht lange, bis das große Schlachtschiff sich auf die Seite legte und mit seiner aus Hunderten bestehenden Besatzung in die Tiefe schoß."

Der Dr. Paris empfing von dem Admiral sowohl als der anderen russischen Offiziere den Eindruck, als ob sie siegesgewiß waren und an eine Niederlage nicht dachten, trotzdem die Schiffe nicht in bester Verfassung waren.

Ernteaussichten.

Der Regen hat an vielen Stellen geschadet, doch ist die Ernte im Allgemeinen nicht unbefriedigend.

Washington, D. C., 12. Juli.

Das Wetterbureau berichtet über die Ernteaussichten, daß in den Gegenden östlich vom Felsengebirge die Temperatur sich als günstig erwies, obgleich sie im Missourithal sehr niedrig war. Von den atlantischen Staaten westlich zum Golf und nördlich bis zu den Seen, sowie in Minnesota und den Dakotas war die Regenmenge eine so große, daß die Ernteaussichten bedeutend getrübt wurden. In Californien und Oregon herrschte in den letzten Tagen der verflossenen Woche eine bedeutende Hitze.

Mit Ausnahme des Missourithals, wo es an Wärme und Sonnenschein fehlte, hat der Mais gute Fortschritte gemacht. Das Einheimsen des Winterweizens war infolge des Regens mit Schwierigkeiten verknüpft. In Dakota und Minnesota hat der Sommerweizen unter dem Regen gelitten, anderswo dagegen steht er vortrefflich. Im Allgemeinen kann auf eine gute Haferernte gerechnet werden und dasselbe gilt von der Tabaks- und Baumwollernte.

Die Asphaltangelegenheit.

Washington, D. C., 12. Juli.

Gutem Vernehmen nach hat der Präsident sich entschlossen, einen besonderen Kommissär nach Venezuela zu senden, um Gewißheit darüber zu erlangen, ob die Gerichte in Venezuela welche die Asphaltangelegenheit gegen die Asphaltgesellschaft entschieden von der Regierung beeinflußt wurden oder nicht. Mit dieser Mission will der Präsident den Chicagoer Advokaten William J. Calhoun betrauen der in solchen Dingen Erfahrung besitzt.

Schlechte Arbeit.

Philadelphia, Pa., 12. Juli.

Auf Veranlassung des Generalquartiermeisters Humphrey in Washington sind die Kontraktarbeiten für 200,000 Uniformen, welche für die Armee bestimmt waren, vorläufig eingestellt worden. Es heißt, daß die Art und Weise, wie die Arbeit gemacht wurde, unter aller Kritik sei. Drei Firmen, welche Fabriken in Red Bank, N. J., und Egg Harbor, N. J. haben, hatten den Kontrakt übernommen.

Senator Knox bei dem Präsidenten.

Oyster Bay, N. Y., 11. Juli.

Der Senator P. C. Knox von Pennsylvanien ist zum Besuche des Präsidenten in Sagamore Hill eingetroffen und bleibt über Nacht. Er traf heute Abend 5 Uhr 40 von New York hier ein und bestieg eine Equipage des Präsidenten, die nach dem Bahnhofe geschickt worden war, und fuhr direkt nach der Wohnung des Präsidenten. Kermit Roosevelt, der zweite Sohn des Präsidenten, empfing den Senator Knox auf dem Bahnhofe, und sie fuhren in Begleitung von Frau Richardson, die von New York gekommen war, um ihren Besuch bei Frau Roosevelt fortzusetzen, nach Sagamore Hill. Der Senator Knox kam auf Einladung des Präsidenten, erklärte aber, daß er nicht wisse, was derselbe mit ihm besprechen wolle. Der neue russische Botschafter Baron Rosen wird am nächsten Donnerstag dem Präsidenten vorgestellt werden.

Schiffsnachrichten.

New York, 11. Juli.

Der Dampfer „Prinz Adalbert" von Neapel meldete seine Ankunft beim Nantucket Leuchtschiff um 4.25 heute Morgen. Das Schiff wird ungefähr um 6 Uhr Abends seinen Dock erreichen.

Sibiriens Eingeborene.

Naturschönheiten des als „Schneewüste" verschrieenen Landes.

Mit dem Vordringen der Bahn in Sibirien sind zahlreiche Berichte und Schilderungen über das Land erschienen, die das allgemeine Interesse für Sibirien erweckt und die alten Vorstellungen von der in Eis und Schnee erstarrten Verbrecher-Kolonie zerstört haben. Man weiß heute, daß Sibirien neben Eisgefilden und ewigen Schneeflächen auch Gebiete besitzt, die sich eines gesegneten Klimas erfreuen. Viele Gebirgspartien des Altai und der Provinz Minussinsk stehen hinsichtlich ihrer Naturschönheit nicht hinter der Schweiz zurück. Man findet dort Gebirgsseen, großartige Wasserfälle und mit ewigem Schnee bedeckte, wolkenumhüllte Berggipfel. Im Süden Sibiriens werden die Thäler von zahlreichen Flüssen bewässert. Hier bedecken blühende Matten das Wiesengebiet, hier gedeiht Ackerbau und Viehzucht.

Die Eingeborenen Sibiriens bilden die Ueberreste finnischer, türkischer und mongolischer Stämme, die sich im Süden und Norden der russischen Bevölkerung angeschlossen haben oder zerstreut in der Wildniß leben. Jenseits des Urals findet man das Volk der Wogulen, dann folgen die sibirischen Tataren, nördlicher die Ostjaken, Samojeden, Tungusen, Jakuten, Jukagiren, Tschuktschen, Korjaken; im Süden werden die Russen von den Kirgisen, Altai-Kalmyken, Sojoten, Burjäten, Koreanern und Chinesen umgeben, im Westen von den Ssarten und Usbegen des Turkestangebietes. Einzelne Volksstämme, beispielsweise die Tungusen, Tschuktschen und Kamtschadalen, die sich über große Gebiete zerstreut haben, sind im Vergleich mit den eingewanderten Russen wenig zahlreich; Stämme, wie Kirgisen und Burjäten, zeigen noch alle Merkmale einer kräftigen Lebensfähigkeit.

Einzelne Volksstämme sind im Aussterben begriffen oder bereits völlig verschwunden, andere haben sich mit den Russen vermischt. Im Norden, in den Gebieten von Obdorsk und Beresow, hat sich die Vermischung russischer Kolonisten mit den Ostjaken und Tartaren so weit vollzogen, daß sie kaum noch von den Eingeborenen zu unterscheiden sind.

Stierjagd in Madrid.

Nach Madrid, Spanien, waren jüngst drei Stiere gebracht worden, die man in einen Käfig in einer Arena sperrte, wo ein Stiergefecht stattfinden sollte. Die Menge drängte sich herzu, und Jeder suchte sich möglichst dem Käfig zu nähern, um einen Blick auf die Thiere werfen zu können. Plötzlich fing einer der Stiere laut zu brüllen an und brach mit einem Stoß seines Kopfes eine Seite des Käfigs in Splitter. Als die drei Thiere herausstürzten und die Menge angriffen, entstand eine fürchterliche Panik. Die Leute liefen in die Läden hinein, einige erklommen Bäume, und wieder andere suchten hinter Straßenbahnwagen und anderen Gefährten Schutz vor der Wuth der Thiere. Ein Mann wurde von den Hörnern eines Stieres aufgespießt; sterbend brachte man ihn in's Krankenhaus. Eine Frau wurde im Laufen hoch in die Luft geschleudert und fiel dann etwa zwölf Yards von der Stelle entfernt zu Boden. Dann griffen die Stiere drei von ihren Kutschern verlassene Droschkenpferde an und durchbohrten sie, bis sie todt hinfielen. Inzwischen war eine große Polizeitruppe eingetroffen; auch viele Angestellte der Arena erschienen auf dem Schauplatz. Ein Stier stürmte gerade auf die Gendarmen los; diese feuerten eine Salve ab, und das Thier fiel todt zu Boden. Die Kugeln prasselten gegen die Mauern der Häuser, mehrere Fenster wurden zerbrochen, aber zum Glück wurde Niemand verletzt. Dann begann die Jagd auf die anderen beiden Stiere, die von den Angestellten der Arena schließlich eingefangen wurden.

Schüler als Wechselfälscher.

Der sechzehnjährige Gymnasiast Joseph Busche in Hildesheim, Hannover, beschloß jüngst, auch einmal einen Wechsel in die Welt zu schicken und so auf bequeme Art seine Finanzen aufzubessern. Seinen Freund, den 15jährigen Sekundaner Endrulat, weihte er in seinen Plan ein, der diesem auch einleuchtete. Busche fertigte einen Wechsel aus, der im Namen des Malermeisters Waßmann auf den Maurermeister Scherping gezogen war und auf 1280 Mark lautete. Endrulat mußte dann zum Bankhause gehen, um den Wechsel diskontiren zu lassen. Er stellte sich dort als Sohn des Malermeisters Waßmann vor und sagte, er käme im Auftrage seines Vaters. Das Wechselformular war aber doch nicht mit der nöthigen Sachkenntniß ausgefüllt worden, so daß der Bankbeamte den Schwindel merkte. Er bedeutete dem jungen Mann, daß der Vater selbst kommen müsse, und behielt den Wechsel zurück. Die über den faulen Ausgang ihres Unternehmens sehr niedergeschlagenen Jünglinge suchten zunächst das Weite, wurden indeß bald sistirt und zu je drei Wochen Gefängniß verurtheilt.

Die Gastfreundschaft bildet einen hervorstechenden Charakterzug der Eskimos. Selbst den Feinden gegenüber wird diese Tugend ausgeübt.

Das Original.

Foley & Co., Chicago, originiiten Honey and Tar als ein Hals- und Lungen Heilmittel und infolge des großen Verdienstes und der Popularität von Foley's Honey and Tar werden viele Nachahmungen für das echte offerirt. Verlangt **Foley's** Honey and Tar, refüsirt irgend ein angebotenes Substitut, da kein anderes Präparat dieselbe Zufriedenheit giebt. Es enthält keine Opiate und ist unschädlich für Kinder und schwächliche Personen. Verkauft in der City Pharmacy, W. B. Dingman, Eigenthümer.

Man wende sich direkt an Hermann Markworth.

Herm. Marckworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio

ist anerkannt der in deutschen, österreichischen und schweizer

Rechtssachen bei Gerichten und außergerichtlich erfahrenste **Rechtsanwalt u. Notar** Amerika's. Die von ihm ausgestellten **Vollmachten** zur Er- **Erbschaften** sind unhebung von ..... bestreitbar und erfolgreich, ebenso wie seine Vormundschaften und Administrationen in Deutschland und Amerika. Folgende offi- **vermißter Erben** wird wözielle Liste ..... chentlich erneuert, und ist die einzige in Amerika und Europa:

Arndt, Fritz und Elisa aus Berlin.
Arenz, Anna Marg aus Treis.
Brüsch, Ernst Ludwig aus Bredow.
Bechtel, Rud Friedr aus Stuttgart.
Bart, Aug Herm aus Landsberg.
Bargen, John James aus Wiesbaden.
Bach, Imanuel aus Ebersbach.
Brümmer, Paul Ed Otto aus Wittstock.
Burhop, gen Beckmann, Joh Fr Wilh, Dolldorf.
Behrens, gen Dettmer, Konrad aus Oyle.
Bigalke, Anton aus Rakel.
Binder, Gust aus Bredelem.
Böckle, Wilh Phil aus Herrenberg.
Burmeister, Claus Friedr Aug aus Bramstedt.
Bartholomäus, Friedrich aus Hoheneiche.
Biesterfeldt, Emil Rob aus Hamburg.
Bloß, Peter aus Hemmingen.
Beisuh, Jak aus Mainz.
Bergner, Ferd aus Zanow.
Beyer, gen Großch, Marie aus Remsdorf.
Bärwald, Friedrich aus Pobanz.
Baldamus, Karl Gust Hans aus Magdeburg.
Bohner, Josef aus St. Johann.
Bittner, Wilh aus Berlin.
Calmon, Alfred und James aus Berlin.
Döbel, Eduard aus Eperstedt.
Damm, Joh Leonhard Kaspar aus Bitendorn.
Frecaut, Ludwig aus Vannecourt.
Frieck, Hedwig aus Berlin.
Frick geb Hart, Christ J. h aus Neipperg.
Fischer geb Bach, Katharina aus Ebersbach.
Feuchter geb Zoller, Kath Barb und Karl aus Pfedelbach.
Friedmann, Aug aus Königsberg.
Grimm, Eugen und Adolf aus Straßburg.
Günther, Friedr Wilh aus Berlin.
Groß, Joh Christine aus Neipperg.
Groß, Elisabethe aus Neipperg.
Gottwald, Sophie geb Horlebein aus Michelstadt.
Gardrecht, Adolf aus Nienburg.
Görina, Theo aus Königsberg.
Heukendorf, Erben von Johannes Friedrich August.
Hoffmann, Peter Andreas aus Tholey.
Hast, Joh Kosine aus Brackenheim.
Hönig, Johann Aug aus Minnenden.
Kurz, Franziska aus Waschenbeuren.
Kupschbach, Carl Friedr aus Camburg.
Lit Joh Aug aus Berlin.
Laukant, Wilh aus Königsberg.
Liebemann, Dora aus Niedwedzen.
Meyer, Dietrich Fr aus Wietzen.
Pfeifer, Max Albin aus Meerane.
Peters, Joh aus Gneve.
Röhling, Hermann aus Berlin.
Reeh, Heinrich Peter aus Weil urg.
Rapp, Jakob aus Zaberfeld.
Roller, Agnes Jak, Andr, Joh Friedr Karl aus Oeschelbronn.
Robine, Johann aus Hüttigweiler. bronn.
vom Rath, Heinr Jul aus Duisburg.
Schittko, Aug aus Sagan.
Schwebs, Otto aus Soldin.
Spaarmann, Joh Friedr und Gottl aus Brachstedt.
Schuler, Wilh Andreas aus Oeschelbronn.
Steinkraus, Ernestine geb Jeschke aus Jeglorken.
Steinbeck, Herm Heinr Christ aus Wietzen.
Schwarze, Heinr August aus Liebenau.
Sandmann, Hermann aus Schönwalde.
Teichler, Aug aus Wiesenthal.
Vetter, Eva Christine, Joh Mich, Agnes Maria, Jak und Josef aus Oeschelbronn.
Winsenberg, Elise Friedr geb Scheede aus Gr Schnaren.
Witte, Bernh Heinr Rud aus Nienburg.
Wollgemuth, Christ aus Bremen.
Wolff, Aug Hermann aus Garnsedorf.
Weiß, Georg aus Berlin.
Zerweck, Paul Christ aus Stuttgart.
Zoller, Magdalene Sofie aus Kügelhof.

Man wende sich **direkt** an

HERM. MARCKWORTH,

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio.

Burlington Bulletin

von Rundreise Raten.

Chicago und zurück $25 90
täglich zum Verkauf.

St. Louis und zurück 22 50
täglich verkauft.

Portland, Tacoma u. Seattle
und zurück (täglich verkauft) 45 00
in einer Richtung via Californien .. 56 00
verkauft am 8-9-10-11-12-13-25-26-27 Juli.

San Francisco u. Los Angeles und zurück 56 00
verkauft am 8-9-10-11-12-13-25-26-27 Juli sowie 8-9-10-11-12-13-14 August.

Denver, Colorado Springs, u. Pueblo u. zurück, verkauft täglich 17 50
12., 13. 15. Aug. 15 00
30. August bis 4. Sept 10 70

Salt Lake u. Ogden und zurück 30 50
täglich verkauft.

Yellowstone Park, durch und Hotels, Kutsche und zurück 75 00

Detroit und zurück 25 30
verkauft am 13.—14. August.

Pittsburg, Pa, und zurück 31 05
verkauft am 17. u. 18. August.

Kansas City und zurück 9 00
verkauft am 28.—31. August.

Cody, Wyo., Black Hills u. Hot Springs, S. D., halbe Raten den ganzen Sommer.

Milwaukee und Punkte im südlichen Wisconsin, Michigan Resorte am Michigan- sowie Huronsee, Canada, Maine und Neu England, den St. Lawrence und Lake Champlain Regionen, täglich sehr niedrige Touristenraten.

☞ Wenn Ihr vorsprecht oder schreibt, es wird uns ein Vergnügen sein, Euch bez. Raten und Zugdienst zu informiren, eine Koje zu reserviren, sowie Euch die Reise so angenehm wie möglich zu machen.

Thos. Connor, Ticket Agent.

L. W. Wakeley,
Gen. Pass. Agent, Omaha, Nebraska.

Direkt bis zu den Eingangspforten.

Die von der Union Pacific und ihren Verbindungslinien in diesem Sommer nach Portland, Ore., und der Lewis und Clark Ausstellung gemachten niedrigen Raten, bieten dem Publikum des Ostens sowie des mittleren Westens eine unvergleichliche Gelegenheit, den pazifischen Nordwesten zu besuchen und zu sehen was für eine prachtvolle Gegend westlich der Rocky Mountains gelegen ist. Es ist dies die Gelegenheit eines Menschenalters für Diejenigen, welche schon längst eine Vergnügungsreise quer durch den Continent geplant haben. Die Union Pacific ist um viele Meilen die kürzeste Linie nach Portland. Näheres bei

W. H. Loucks, Agent.

The "BEST" Incandescent Vapor Gas Light

The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. *Approved by Fire Insurance Underwriters.*

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of Fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

There are More "BEST" LAMPS in use than ALL other makes combined. Every Lamp WARRANTED

Sold BY

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Burlington Route **Fahrplan.**

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd. — Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	8:00 Nachm.
No 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	7:00 Morg.
No 44	Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich	1:55 Nachm.
No 45	Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	1:55 Nachm.
No. 42	Bestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	1:18 Nachm.
No. 43	Local-Expreß, täglich, zwischen Broken Bow und Lincoln	8:45 Nachm
No. 41	Bestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	4:17 Morg.

Schlaf-, Ess- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Grand Island.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete sprecht vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD.

Fahrplan.

Nach dem Osten:

Zug		Ankunft	Abgang
2.	Overland Limited	4:20 p m	4:30 p m
4.	Atlantic Expreß	3:35 a m	3:45 a m
6.	Eastern Expreß	12:25 p m	12:35 p m
8.	No Platte Local	11:55 a m	12:15 p m
10.	Fast Mail	10:50 a m	10:55 a m
12.	Chicago Special	3:53 a m	3:58 a m
60.	Columbus Local (Fracht)		1:00 p m
64.	Kearney Local Fracht	6:35 p m	

Nach dem Westen:

1.	Overland Limited	1:50 p m	1:55 p m
3.	Colorado Expreß	8:45 p m	8:50 p m
5.	Calif & Oregon Expreß	10:00 p m	10:10 p m
7.	No Platte Local	1:40 p m	2:25 p m
9.	Fast Mail	1:00 p m	1:10 p m
11.	Colorado Special	11:25 a m	11:40 a m
59.	Columbus Local Fracht	11:30 a m	
63.	Kearney Local Fracht		9:30 a m

Bemerkung—Züge 59, 60, 63 und 64 laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Speisewagen an allen Passagierzügen, ausgenommen 7, 8 und 9.

Billete verkauft und Gepäck versandt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks Agent.

St. Joseph and Grand Island Ry.

Nach dem Süden:

Zug		Abgang
4	Passagier (Mail)	7:00 a m
2	Fracht und Passagier (Mail)	4:30 p m
†16	Fracht	7:30 a m

Nach dem Norden:

		Ankunft
1	Fracht und Passagier (Mail)	9:30 a m
3	Passagier (Mail)	8:10 p m
†15	Fracht	4:30 p m

† Täglich ausgenommen Sonntags.

No. 4 hat sofortigen Anschluß in Fairfield nach Punkten an der Kansas City & Omaha. Chair Cars auf allen Zügen. Tickets verkauft und Baggage bestimmt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Nach dem Norden:

No. 85 Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Boelus, Rockville, Loup City, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang ..... 3:00 p m

No. 83 Fracht und Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Dannebrog, Boelus, Rockville, Loup City, Anschluß in Boelus Montags, Mittwochs und Freitags für Kantastel, Süd Ravenna und Pleasanton, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang .... 7:30 a m

Nach dem Süden:

No. 86 Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, täglich ausgenommen Sonntags, Ankunft .... 10:10 a m

No. 84 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Kantastel, Süd Ravenna, Pleasanton, Montags, Mittwochs und Freitags ..... 7:25 p m

No. 86 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Ankunft ..... 6:30 p m

W. H. Loucks, Agent.

160 Acker gutes Farmland billig zu verkaufen. 20 Meilen von Sterling, Col. Hier bietet sich eine Gelegenheit wie sie sich nicht oft findet, eine gute Farm für wenig Geld zu erwerben und sich ein eigenes Heim zu sichern. $650 kaufen das Land und wenn Sie nicht Alles Baar haben, kann ein Theil stehen bleiben. Besitztitel ist klar. Nachzufragen im „Staatsanzeiger und Herold", Grand Island, Neb.

— Gebraucht die „Best" Glühlichtstrümpfe. J. P. Windolph.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt